

BERICHT der 2. Sitzung des Beteiligungsbeirats

Datum: 22.03.2021
Zeit: 18:00 – 21:00 Uhr
Ort: Zoom-Meeting
Teilnehmende: siehe Anwesenheitsliste (Anlage 1)

Anlagen

1. Anwesenheitsliste
2. Präsentation „Aufgaben Beteiligungsbeirat“
3. Präsentation „Geschäftsordnung“

Tagesordnung

1. Begrüßung, Rückblick und Zusammenfassung der Auftaktsitzung am 22.02.2021
2. Kurzmeldungen
3. Hintergründe und Erläuterungen zur zukünftigen Arbeit des Beteiligungsbeirats
4. Arbeit in Kleingruppen mit anschließender Frage- und Diskussionsrunde
5. Erläuterung der Geschäftsordnung
6. Organisatorisches und Ausblick

1. Begrüßung, Rückblick und Zusammenfassung der Auftaktsitzung am 22.02.2021

Der Moderator, Marco Mehlin von der Geschäftsstelle des Beteiligungsbeirats, begrüßte alle Anwesenden zur 2. Sitzung des Beteiligungsbeirats und gab zunächst einen kurzen Überblick über die Auftaktsitzung am 22. Februar 2021, die Sebastian Scheel, Senator für Stadtentwicklung und Wohnen, eröffnete. Damals nahmen insgesamt 31 Mitglieder und stellvertretende Mitglieder des Beirats teil. Weiterhin waren Kerstin Njoya und Matthew Griffin als Gäste geladen, die von Ihren Erfahrungen aus dem Erarbeitungsprozess zu den Leitlinien für die Beteiligung berichteten.

2. Kurzmeldungen

Rücktritt

Elke Stargardt, Vertreterin für Cléo Mieulet aus der Bürgerschaft, ist aus persönlichen Gründen von Ihrem Engagement im Beteiligungsbeirat zurückgetreten. Als Nachrückerin übernahm Cornelia Konrad den frei gewordenen Sitz, welche bereits an der 2. Sitzung des Beteiligungsbeirats teilnahm.

Stand Umsetzungskonzept für die Leitlinien

Das Umsetzungskonzept, mit dem die Leitlinien in praxisnahes Verwaltungshandeln übersetzt werden sollen, befindet sich nach wie vor in der politischen Abstimmung. Nach seinem Beschluss wird es durch die Berliner Verwaltungen angewendet. Es wird dann neben den eigentlichen Leitlinien eine wichtige Arbeitsgrundlage für den Beirat bilden. Sobald weitere Einzelheiten über die politische Abstimmung bekannt sind, wird der Beirat darüber informiert.

Digitale Austauschplattform meinBerlin

Um die Kommunikation untereinander im Beteiligungsbeirat zu erleichtern, wird durch

die Geschäftsstelle eine Projektseite bei meinBerlin, der Beteiligungsplattform des Landes Berlin, eingerichtet. Alle Mitglieder erhalten im Anschluss an die 2. Sitzung eine Anleitung und die Zugangsdaten für das Online-Angebot (mein.berlin.de). Um allen Mitgliedern die einfache Bedienung zu ermöglichen, wurde für den 13. April 2021 um 18 Uhr eine Online-Schulung für meinBerlin angesetzt.

Fahrplan für die nächsten Sitzungen

Diese und die kommende Sitzung dienen der Einrichtung des Beteiligungsbeirates. In der zweiten Hälfte dieser Sitzung wurde die Geschäftsordnung in Grundzügen vorgestellt. Der Entwurf für die Geschäftsordnung soll in einer eigens dafür gebildeten Arbeitsgruppe am 11. Mai 2021 um 18 Uhr vertieft diskutiert werden. Wenn möglich soll die Geschäftsordnung in der 3. Sitzung Ende Mai beschlossen werden. Nach dem Beschluss der Geschäftsordnung kann die Wahl eines Sprecher:innenrats für den Beteiligungsbeirat erfolgen.

Um den Mitgliedern einen Einblick in die Praxis zu ermöglichen, werden sich in der nächsten Sitzung Vertreter:innen des im Aufbau befindlichen Beteiligungsbüros Reinickendorf vorstellen und von ihrer Arbeit im Bezirk berichten.

3. Hintergründe und Erläuterungen zur zukünftigen Arbeit des Beteiligungsbeirats

Erläuterung der Aufgaben des Beteiligungsbeirats zur Auswahl und Besetzung des Beirats und zur Auswahl eines zivilgesellschaftlichen Trägers für die zentrale Anlaufstelle

Nils Jonas, Projektmitarbeiter bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, erläuterte mit Hilfe einer Präsentation (siehe Anlage 2) die Aufgaben des Beteiligungsbeirates, insbesondere im Zusammenhang mit den Leitlinien zur Bürgerbeteiligung und deren konkreten Inhalten sowie die Auswahl und die Besetzung des Beirats. Anschließend stellte er die geplante Auswahl des freien Trägers für die Zentrale Anlaufstelle vor. Der Träger soll gemeinsam mit den Mitarbeitenden der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen die Zentrale Anlaufstelle in der Torstraße besetzen. Zur Auswahl des Trägers wird ebenfalls eine Arbeitsgruppe, am 4. Mai 2021, um 18 Uhr, einberufen.

4. Arbeit in Kleingruppen („Break-Out-Rooms“) mit anschließender Frage- und Diskussionsrunde

Die anwesenden Mitglieder wurden in Kleingruppen, bestehend aus drei bis vier Personen, aufgeteilt und hatten 25 Minuten lang die Möglichkeit, sich untereinander besser kennenzulernen. Sie waren aufgefordert, Ihre Fragen und Anregungen zu den Aufgaben des Beteiligungsbeirats zu formulieren. Die Leitfragen für den Austausch lauteten:

- „Ergeben sich in Hinblick auf die vorgestellten Aufgaben des Beirats Fragen?“ und
- „Welche Fragen und Ideen haben Sie hinsichtlich der Zusammenarbeit im Beteiligungsbeirat?“

Im Anschluss stellte jede Kleingruppe ihre Fragen und Hinweise vor, die nachfolgend Themenschwerpunkten zugeordnet und von der Geschäftsstelle und der Zentralen Anlaufstelle Sen SW beantwortet worden sind (*Antworten durch kursive Formatierung erkennbar*).

Fragen/Themen zur Geschäftsordnung

1. Welche Mehrheiten müssen für Beschlussfähigkeiten im Beirat erreicht sein?

Oberstes Ziel des Beirates sollte es sein, möglichst einvernehmlich Empfehlungen zu geben oder Entscheidungen zu treffen. Sollte dies nicht möglich sein, gilt das Prinzip der einfachen Mehrheit.¹ Regelungen hierzu sind in §§ 10 und 17 der Geschäftsordnung getroffen.

Fragen/Themen über die sich der Beirat intern verständigen muss

2. Wie kann eine möglichst diverse Ausgestaltung der Arbeitsgruppen erreicht werden?

Hierzu sollte sich der Beteiligungsbeirat intern verständigen.

3. Besteht die Möglichkeit, in einer Arbeitsgruppe über die Aktivierung von stillen / benachteiligten Gruppen zu diskutieren?

Hierzu sollte sich der Beteiligungsbeirat intern verständigen (s.a. nachfolgenden Hinweis – noch Nr. 4) .

Da die es die Aufgabe des Beirates ist, die Umsetzung der LLBB zu begleiten und bei Verbesserungsbedarf ggf. entsprechend anzupassen, ist es eher nicht Aufgabe des Beirates, eigene Konzepte für die Aktivierung von stillen/ benachteiligten Gruppen zu liefern, sondern eher vorhandene zu sichten, zu beurteilen und diese Erfahrungen über gute Praxis in die LLBB einzubringen.

Ob, und wenn ja, wie die gute Praxis über die Einbringung in die LLBB ggf. veröffentlicht werden kann, kann der Beirat beraten (z.B. über die Sammlung guter Praxis auf der Internetseite | Umgang mit schlechter Praxis).

4. Es wird vorgeschlagen, Arbeitsgruppen einzusetzen, die sich mit den Themen Öffentlichkeitsarbeit und Technik auseinandersetzen.

Hierzu sollte sich der Beteiligungsbeirat intern verständigen.

5. Es wird vorgeschlagen, dass die Zahl der Sitzungen des Beirates verdoppelt wird. So kann insbesondere sichergestellt werden, dass auch die stellvertretenden Personen hinreichend beteiligt sind.

Hierzu sollte sich der Beteiligungsbeirat zusammen mit dem Sprecher:innenrat intern verständigen. Die Geschäftsstelle wird an weiteren Themenvorschlägen für die nächsten Sitzungen arbeiten. Vorgesehen sind lt. Geschäftsordnung 4 Sitzungen im Jahr.

¹ In den LLBB findet sich eine entsprechende Festlegung auf Seite 34, fünfter Anstrich unter „Arbeitsweise“.

6. Es wird ein Vorschlag für 4 konkrete Arbeitsgruppen gemacht: Kommunikation mit Menschen außerhalb des Beirates (kurze, prägnante Ansprachen, bürgernahe Sprache, Auftritt in sozialen Netzwerken); Analyse von Beteiligungsverfahren auf Mängel bzw. fehlende Anwendung der Leitlinien; aktive Teilnahme an Beteiligungsveranstaltungen; Kontakt zu den Beteiligungsbeiräten in den Bezirken / Beratung.

Hierzu sollte sich der Beteiligungsbeirat intern verständigen.

Fragen/Themen an die Geschäftsstelle/Senatsverwaltung

7. Wird die Beteiligung von Großprojekten auf Landesebene in Zukunft diskutiert?

Das ist denkbar.

Die Zentrale Anlaufstelle empfiehlt, dass die Beschäftigung mit konkreten Beteiligungsprojekten in einer Weise bzw. zu einem Zeitpunkt geschieht, der eine sinnvolle Integration in die bestehenden Planungen ermöglicht.

Es wird vorgeschlagen, dass sich der Beirat im August mit seinen Aufgaben und Arbeitsweisen beschäftigt und auch eine Haltung dazu entwickelt.

8. Inwieweit sind die Leitlinien für Beteiligung politisch bindend? Welche Auswirkungen gibt es, wenn sie nicht eingehalten werden?

Mit dem Senatsbeschluss der Leitlinien und auch mit der Zustimmung im Rat der Bürgermeister hat das Land Berlin verbindlich erklärt, die Leitlinien in den Berliner Verwaltungen und den landeseigenen Unternehmen umzusetzen. Für Private können die Leitlinien nur empfehlenden Charakter haben.

9. 25 Minuten sind für die Gruppendiskussion zu knapp bemessen.

Der Hinweis wird aufgenommen.

Über die Struktur zukünftiger Sitzungen sollte sich der Beteiligungsbeirat nach der Wahl des Sprecher:innenrates in der Augustsitzung austauschen.

10. Es besteht der Wunsch nach eigener Aufteilung der Gruppen, um gezielt mit bestimmten Menschen reden zu können.

Die Geschäftsstelle wird prüfen, mit welchen Verfahren eine selbstbestimmte Gruppenbildung in Break-Out-Rooms organisiert werden kann.

11. Es wird auf das Schöffengewesen vor Gericht verwiesen, bei dem Bürger:innen auf ehrenamtlicher Basis an Gerichten eingesetzt werden. Der Hinweis dient als Beispiel dafür, dass ein einfaches Informieren bei Beteiligungsformaten nicht (mehr) ausreichend ist.

Im Zuge der Beschäftigung des Beirates mit seinen Aufgaben und Arbeitsweisen kann auch die Förderung von innovativen Beteiligungsformaten durch die LLBB Gegenstand der beiratsinternen Aufgabenbestimmung sein.

12. Es wird die Bitte geäußert, dass für die Ansprache der Mitglieder des Beteiligungsbeirates eine „bürgernahe“ Sprache gewählt wird.

Der Hinweis wird von der Geschäftsstelle aufgenommen.

13. Die Geschäftsstelle soll intensiv Formen der Beteiligung prüfen und eine zeitgemäße Ansprache von Menschen finden und dabei aktuelle Formen der Kommunikation nutzen.

Die Geschäftsstelle betreut lediglich den Beteiligungsbeirat. Die Zentrale Anlaufstelle für Beteiligung wiederum führt nicht selbst Beteiligungsverfahren durch, sondern versucht beteiligungsbegünstigende Strukturen zu schaffen. Vor diesem Hintergrund ist zu klären, wer aus Sicht des Beteiligungsbeirats und im Kontext der LLBB an was beteiligt werden soll.

14. Es wird die Forderung erhoben, dass sich der Beirat mit einer Vielzahl von Themen beschäftigen kann: „Gentrifizierung, Nachhaltigkeit, Tradition und Moderne“

Siehe auch 7. – Aufgabe des Beteiligungsbeirates ist die Umsetzung der Leitlinien für Beteiligung in der Stadtentwicklung in Berlin zu begleiten im Sinne einer Bewertung und zur Entwicklung von Verbesserungsvorschlägen. Sofern diese thematische Festlegung erhalten bleibt, ist eine Beschäftigung mit bestimmten Gesichtspunkten möglich.

Aussagen

15. Insgesamt ist Bürgerbeteiligung wichtig, um gute Lösungen zu finden, Prozesse müssen effektiv sein und gut funktionieren.

Statement. Übergeordnetes Prinzip, dessen Umsetzung in der Evaluation überprüft werden wird.

16. Es wird angemerkt, dass der Beteiligungsbeirat auch in den Medien bereits eine erste Erwähnung fand:

<https://www.neues-deutschland.de/artikel/1149310.buergerbeteiligung-miteinander-reden-gemeinsam-planen.html?sstr=Stiftung|Zukunft>.

Die Geschäftsstelle prüft die Einrichtung eines Schwarzes Bretts auf mein.Berlin.de, wo das Medienecho zum Beteiligungsbeirat veröffentlicht werden könnte.

17. Es wird hervorgehoben, dass eine der großen Stärken des Beirates dessen Vielseitigkeit ist, dadurch könnte man schnell in konkrete Projekte und deren Diskussion einsteigen.

5. Erläuterung der Geschäftsordnung

Gaby Morr von der Geschäftsstelle stellte den Mitgliedern des Beirats einen ersten Entwurf für eine Geschäftsordnung (siehe Anlage 3) vor, der gemeinsam von der Geschäftsstelle und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen in den letzten Wochen erarbeitet wurde und die Vorgaben aus den Leitlinien Bürgerbeteiligung und dem Umsetzungskonzept zu den Leitlinien berücksichtigt.

Im Anschluss an diese Sitzung wird der Entwurf der Geschäftsordnung allen Mitgliedern per E-Mail zugesendet und auf meinBerlin zur Kommentierung bereitgestellt. Für die Kommentierung der Geschäftsordnung auf meinBerlin wird allen Interessierten ein Webinar zur Einführung in meinBerlin angeboten. Dieses ist für den 13. April 2021 um 18 Uhr angesetzt. Für eine ausführliche Auseinandersetzung wird allen interessierten Mitgliedern die Teilnahme in einer Arbeitsgruppe angeboten, die am 11. Mai 2021 um 18 Uhr stattfindet.

6. Organisatorisches und Ausblick

Die nächste Sitzung des Beteiligungsbeirats findet am **31. Mai 2021 als Videokonferenz** statt.

Da die Sitzungen des Beteiligungsbeirats für gewöhnlich öffentlich sein sollen, unterbreitete die Geschäftsstelle den Vorschlag, die kommende Sitzung aufzuzeichnen. Das Video soll anschließend für die Dauer eines Monats im Internet veröffentlicht werden. Der Vorschlag wurde von den Anwesenden angenommen.

Übersicht der nächsten Termine

- 04.05.2021 AG Auswahl Träger | 18 Uhr | Zoom-Meeting
Nachtrag: hat stattgefunden
- 11.05.2021 AG Geschäftsordnung | 18 Uhr | Zoom-Meeting
Nachtrag: hat stattgefunden
- 31.05.2021 3. Sitzung Beteiligungsbeirat | 18 - 21 Uhr | Zoom-Meeting
- 23.08.2021 4. Sitzung Beteiligungsbeirat | 18 – 21 Uhr
- 22.11.2021 5. Sitzung Beteiligungsbeirat | 18 – 21 Uhr

Anlage 1: Anwesenheitsliste

Verwaltung

1	Frau	Regula Lüscher	Senatsbaudirektorin Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen - Mitglied	
	Herr	Gerry Woop	Staatssekretär Senatsverwaltung für Kultur und Europa – stellvertretendes Mitglied	
2	Herr	Stefan Tidow	Staatssekretär Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz - Mitglied	teilgenommen
	Frau	Barbro Dreher	Staatssekretärin Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe - stellvertretendes Mitglied	
3	Herr	Dr. Frank Nägele	Staatssekretär für Verwaltungs- und Infrastrukturmodernisierung - Mitglied	teilgenommen
	Frau	Sigrid Klebba	Staatssekretärin Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie - stellvertretendes Mitglied	
4	Herr	Ephraim Gothe	Stellvertretender Bezirksbürgermeister Berlin-Mitte - Mitglied	teilgenommen
	Frau	Nadja Zivkovic	Bezirksstadträtin Marzahn-Hellersdorf - stellvertretendes Mitglied	
5	Frau	Dagmar Pohle	Bezirksbürgermeisterin Marzahn-Hellersdorf - Mitglied	teilgenommen
	Herr	Gernot Klemm	Stellvertretender Bezirksbürgermeister Treptow-Köpenick – stellvertretendes Mitglied	
6	Herr	Florian Schmidt	Bezirksstadtrat Friedrichshain-Kreuzberg - Mitglied	teilgenommen
	Herr	Jochen Biedermann	Bezirksstadtrat Neukölln - stellvertretendes Mitglied	

Initiativen

1	Frau	Linda Klauser	VITA e.V. – Mitglied	teilgenommen
	Frau	Simone Helbig	VITA e.V. – stellvertretendes Mitglied	
2	Frau	Iris Bauer	Glashaus e.V. / Kunst- und Kulturzentrum Brotfabrik – Mitglied	
	Herr	Jörg Fügmann	Glashaus e.V. / Kunst- und Kulturzentrum Brotfabrik – stellvertretendes Mitglied	
3	Frau	Britta Krehl	Grüner Kiez Pankow – Mitglied	teilgenommen
	Frau	Jana Ebel	Grüner Kiez Pankow – stellvertretendes Mitglied	
4	Frau	Helene Anders	Friedrichshain-Kreuzberger Unternehmerverein e.V. – Mitglied	teilgenommen
	Herr	Frank Hüpperling	Friedrichshain-Kreuzberger Unternehmerverein e.V. – stellvertretendes Mitglied	
5	Frau	Elke Unger-Robra	Pro Refina Deutschland e.V., Regionalgruppe Berlin – Mitglied	teilgenommen
	Herr	Jochen Robra	Pro Refina Deutschland e.V., Regionalgruppe Berlin – stellvertretendes Mitglied	
6	Herr	Hakan Yazanel	TGB Berlin e.V. – Mitglied	
	Herr	Yüksel Aslan	TGB Berlin e.V. – stellvertretendes Mitglied	teilgenommen

Bürgerschaft

1	Frau	Ina Juckel	Mitglied	teilgenommen
	Frau	Zhanna Mylogorodska	Stellvertretendes Mitglied	
2	Frau	Cléo Mieulet	Mitglied	teilgenommen
	Frau	Kornelia Conrad	Stellvertretendes Mitglied	teilgenommen
3	Frau	Felicitas Dreimann	Mitglied	teilgenommen
	Frau	Franziska Lorenz-Hoffmann	Stellvertretendes Mitglied	teilgenommen
4	Herr	Florian Meißner	Mitglied	
	Frau	Beria Kirilmaz	Stellvertretendes Mitglied	
5	Herr	Jörg Simon	Mitglied	teilgenommen
	Herr	Dr. Alexey Kozlov	Stellvertretendes Mitglied	
6	Herr	Gerd Werner	Mitglied	teilgenommen
	Herr	Michael Diehl	Stellvertretendes Mitglied	
7	Herr	Moritz Valentin Kußmaul	Mitglied	teilgenommen
	Herr	Benjamin Behrendt	Stellvertretendes Mitglied	
8	Divers	Tom Weber	Mitglied	teilgenommen
	Divers	Nastaran Tajeri-Foumani	Stellvertretendes Mitglied	

Politik

1	Frau	Dr. Susanna Kahlefeld	B'90 Die Grünen-Fraktion	teilgenommen
2	Herr	Stefan Evers	CDU-Fraktion	
3	Herr	Bernd Schlömer	FDP-Fraktion	
4	Herr	Harald Laatsch	AfD-Fraktion	
5	Frau	Bettina Domer	SPD-Fraktion	

Geschäftsstelle Beteiligungsbeirat

1	Herr	Marco Mehlin	raumscript - Moderator	teilgenommen
2	Herr	Christoph Toschka	BSM	teilgenommen
3	Frau	Gaby Morr	BSM	teilgenommen
4	Herr	Alexander Götze	BSM	teilgenommen
5	Herr	Claas Fritsche	raumscript	teilgenommen
6	Frau	Jasmina McKenna	raumscript	teilgenommen

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen

1	Herr	Lukas Born	SenSW	teilgenommen
2	Herr	Nils Jonas	SenSW	teilgenommen
3	Herr	Roman Konzack	SenSW	teilgenommen
4	Herr	Dr. Martin Pauli	SenSW	teilgenommen
5	Frau	Louisa Mathoux	SenSW	teilgenommen